

His Master's Voice

EC Fender

Twinolux,
Tremolux &
Vibro Champ

Wie eine Nachricht aus dem All, das Licht eines längst verglühten Sterns – way back, dark in history – tönen Verstärkersignale an unser von digitalem Brimborium gepeinigtes Ohr, um uns zu erlösen und zu heilen von den sinnlosen Qualen. Eine luxuriöse, himmlische Leihgabe von Gitarrengottes Gnaden für unser bescheidenes irdisches Dasein: die Eric Clapton Fender Amps.

Von Axel Heilhecker

Dass der Sound von „I Feel Free“ irgendetwas mit Gitarre und Röhren zu tun hatte, konnte ich als zwölfjähriger Pre-Teen noch nicht ahnen, obwohl ich ja in reiner „Vintage-Kultur“ über die Röhren des elterlichen SABA-Radios akustisch erleuchtet wurde. Claptons Gitarrensound war in meiner Fantasie eine indische Sitar, deren merkwürdige Optik mir irgendwann mal zu Augen gekommen war. Nach ein paar Monaten war mir dann klar, was es mit dem Sound auf sich hatte, und dass ich mit meiner Wandergitarre so schnell wie möglich Anschluss an die beiden Bananensteckerbuchsen des SABA-Röhrenradioverstärkers finden musste.

Ob ich jemals Marshall-Stack, Bluesbreaker oder Twin spielen könnte, war einfach nicht real vorstellbar, denn so, wie es sich anhörte und aussah, empfand man es auch: „Clapton is God.“ Nach Creams und Blind Faiths Götterdämmerung wurde mit Claptons Gastspiel bei Delaney & Bonnie, seinem Soloalbum, dem Ende der spacigen endlosen Gitarren-Improvisationen und der Hinwendung zu den USA im Jahr 1970 die Fender-Welt für Eric und seine Fans prominent. Der traditionellere Ton, wie man ihn von den schwarzen Protagonisten des

Electric Blues wie Muddy Waters oder John Lee Hooker her kennt, findet seinen zentralen Ausdruck mit den Fender Amps der Fifties, wie ihn der Tweed Deluxe mit Tremolo, basierend auf der 5E3 Schaltung, repräsentiert. Aber nicht nur diesen Amp setzte Eric Clapton immer wieder ein, sondern auch den kleinen 5F1 Tweed Champ. Schon erstaunlich, dass diese kleine Büchse auf Monster-Hits wie „Layla“ oder einem legendären Album wie „461



Ocean Boulevard“ maßgeblich eingesetzt wurde, doch immerhin kann man ja ein voluminöseres Kabinett an die Endstufe hängen!

Nachdem Clapton schon seit Jahren eine Fender '57 Twin Reissue und auch eine Cornell-Version dieser Baureihe spielte, geht nun der Vorhang auf für die erste Signature-Serie in Fenders Amp-Produktlinie, die Erics drei Vorlieben Ausdruck verleiht. Ein Paket, in Corona, USA, gefertigt, interessant nicht nur für Mr. Slowhand und seine Follower, sondern auch für den Vintage-begeisterten Spieler im Allgemeinen. Denn die bei diesen Modellen vorgeführte Qualität hat ihren Preis. Sie sind alle handverarbeitet und verfügen, nah am Original gebaut, dennoch über ein paar sinnvolle und begeisterte Modifikationen nach Erics Anregungen beziehungsweise Vorgaben. Allen gemeinsam ist das an den Bias der Endstufenröhren gekoppelte Tremolo, das einfach das klassischste und meiner Meinung nach beste Tremolo ist, das man sich wünschen darf. Es ist so unglaublich klar und auslöschungsfrei – nicht zu überbieten. Fans von Eric bis Ry Cooder werden hier komplett bedient. Der andere Punkt ist die Leistungsreduktion, die an allen Amps schaltbar, und im Besonderen beim „Twinolux“ sehr gelungen ist, wie ich gleich bei der Einzelvorstellung erläutern werde. Gespielt habe ich die Amps mit diversen Strats, Teles und Les Pauls.

Twinolux

Als Vorlage diente der Tweed Twin der späten Fünfziger, basierend auf der 5E8-A Schaltung.



Er liefert 40 Watt an die 2x12" Speaker, die von Eminence gefertigt und von Ted Weber designt sind. Das Combogehäuse besteht aus Kiefer, dem klassischen Tweed-Überzug, Braun/Gold Front-Bespannung, und einem Ledergriff, der auch noch als Ersatzteil mitgeliefert wird. Eine elektrisch vom Feinsten bestückte, handverdrahtete Platine inklusive Illinois Elkos und Kohleschicht-Widerständen ist selbstverständlich, zudem finden wir auch drei Edel-Transformatoren von Mercury. Die Röhrenausstattung besteht aus vier 12AX7 für den Preamp (beim Original sind es drei 12AY7 und eine 12AX7, die weniger Gain liefern würden), den zwei wichtigen 5U4GB Gleichrichterröhren, was eine wirklich saubere und runde Übertragung bringt, und den obligato-

rischen, mit fester negativer Vorspannung belegten 6L6GE für die Class A/B Endstufe. Regeln kann man Volume, Bässe, Höhen, Tremolo-Intensität und Speed, Presence und die Leistungsreduktion. Die Letztere ist außergewöhnlich. Zunächst regelt sie klassisch mittels Lastwiderstand die Wattleistung von 40 auf 20 Watt herunter, aber zusätzlich, und das ist der Hit, kann man noch einen Speaker abschalten. Das ist eine optimale Ausstattung, um alle erdenklichen Sounds im Tweedformat abzurufen, denn ohnehin ist dieser Amp ein Meister im Verarbeiten von unterschiedlichsten Gitarren und jeglicher Pedalorgien. Die Möglichkeit des fokussierten Sounds mit einem Speaker erlaubt kontrollierteste Kompression, was speziell für Aufnahmewecke ein wirkliches

DETAILS

Hersteller: Fender **Modell:** EC Twinolux **Herkunft:** USA

Bauart: handverdrahtet, Vollröhre, Eyeletboard, Schaltung basiert auf 5E8-A Fender Twin der späten 50er

Leistung: ca. 40 Watt, auf 20 Watt reduzierbar

Kanäle: ein Einzelkanal mit zwei Eingängen (High- und Low-Gain-Input)

Effekte: Bias Tremolo (Speed- & Intensity-Regler)

Lautsprecher: Special Design 12" Weber-Lautsprecher (by Eminence) mit Alnico-Magneten

Röhren: 2x Groove Tube 6L6GE-Endstufenröhren, 4x 12AX7 Vorstufenröhren und 2x 5U4-Gleichrichterröhren

Besonderheiten: Mercury Magnetics Trafos, umschaltbare Ausgangsleistung (mit integriertem Attenuator kann Ausgangsleistung auf Wunsch reduziert werden), einer der Lautsprecher kann komplett abgeschaltet werden, um die Leistung noch weiter abzusinken, massives Kiefernholzgehäuse, lackierter Tweedbezug mit braun-goldenem Frontbezug und Ledergriff und Luxus-Schutzhülle, von Hand gefertigt

Preis: 2.600 Euro

Modell: EC Tremolux

Bauart: handverdrahtet, Vollröhre, Eyeletboard, Schaltung basiert auf 5E3 Fender Deluxe der späten 50er

Leistung: ca. 12 Watt auf 6 Watt reduzierbar

Kanäle: ein Einzelkanal mit zwei Eingängen (High- und Low-Gain-Input)

Effekte: Bias Tremolo (Speed-Regler und Fußschalter)

Lautsprecher: Celestion Heritage G12-65-Lautsprecher

Röhren: 2x Groove Tubes 6V6GT-Endstufenröhren, 3x 12AX7-Vorstufenröhren und 1x 5Y3GT-Gleichrichterröhre

Besonderheiten: Mercury Magnetics Trafos, abklemmbarer interner Lautsprecher (erlaubt die Nutzung eines externen 8 Ohm Cabs), massives Kiefernholzgehäuse, lackierter Tweedüberzug mit braun-goldenem Frontbezug und Ledergriff und Luxus-Schutzhülle, von Hand gefertigt

Preis: 1.800 Euro

Modell: EC Vibro Champ

Bauweise: handverdrahtet, Vollröhre, Eyeletboard, Schaltung basierend auf einem 5F1 Champ der späten 50er

Leistung: ca. 5 Watt auf 2,5 Watt reduzierbar

Kanäle: ein Einzelkanal mit zwei Eingängen (High- und Low-Gain-Input)

Effekte: Bias Tremolo (mit Speed-Regler und Fußschalter)

Speaker: 8 Inch Weber Speaker mit Alnico Magnet

Röhren: Groove Tubes 6V6GT-Endstufenröhre, 2x 12AX7 Vorstufenröhren und 1x 5Y3GT-Gleichrichterröhre

Sonstiges: Schumacher Trafos, abklemmbarer interner Lautsprecher (erlaubt die Nutzung eines externen 4 Ohm Cabs), massives Kieferngehäuse, lackierter Tweedüberzug mit braun-goldenem Frontbezug und Ledergriff und Luxus-Schutzhülle, von Hand gefertigt

Preis: 1.000 Euro

www.fender.com

Highlight darstellt. Es ist ein so einfaches und effektives Konzept zugleich, welches diesem Amp zugrunde liegt. Man stellt sich einen wunschgemäßen cleanen Vintage/HiFi-Ton ein bei runtergeregeltem Volume an der Gitarre und dreht dann für Lead-Zwecke einfach den Regler hoch – dieser Lead Sound ist automatisch in passender Saturation und kann mit irgendwelchen Boostern und Zerrern nach Belieben geformt werden. Es sind einfach keine zwei Kanäle erforderlich, um Kannten im Sound auszubügeln, der Schlüssel „Key To The Highway“ heißt Dynamik! Die zwei Eingangskanäle stellen traditionell Anpassungsmöglichkeiten dar und nicht die Wahl zwischen „Tweed“ und „High Gain“ oder gar „Vintage“ und „Modern“. Ein exklusives, nicht auf Masse bedachtes, aber dennoch einladendes Fast-Möbelstück!

Die Idee Claptons, ein Tremolo beziehungsweise dieses Tremolo zu installieren, kann ich auch nur begrüßen. Denn bisweilen gab es kein derartiges Tremolo in einem Tweed Amp dieser Dimensionierung: Ab 18 Watt hörte der Spaß mit Bias Tremolo bei Fender bisher leider auf. Hier beim Twinolux reicht der Spaß nicht hin. Sucht tritt an seine Stelle, die nicht auf die klassischen Spielarten des Rock'n'Roll, Twang und weitere Spielarten beschränkt bleibt, sondern gelegentlich mit und ohne Vorsatz und entsprechendem Einsatz von Instrumenten und Pedalen allen Stilrichtungen gerecht werden kann. Die Weber Speaker sind überaus angenehm, auch unter direkter „Bestrahlung“ zu spielen (bitte nicht bei voll ausgefahrenen 40 Watt!), und verteilen das Signal dank des resonierenden Gehäuses schön räum-

lich. Allein das Rad zur Sendereinstellung, wie ich es vom SABA-Radio her gewohnt bin, fehlt.

Tremolux

Der Amp ist grob gesehen die „halbe Portion“ zum Twinolux. Basieren soll er auf dem '57er Tweed Deluxe, wobei nach „Gottes“ Eingebung das Tremolo oben beschriebener Qualität eingebaut wurde und der regelbare Kathode Bias der originalen 5E3 Schaltung einem Fixed Bias gewichen ist. Somit ähnelt der Amp elektrisch auch dem in größerem Gehäuse beheimateten original 5G9 Tweed Tremolux, der eben Tremolo plus Fixed Bias featurerte. Dem Deluxe Modell attestiert man allgemein eine größere Klangdichte, was durch die erhöhte Ausgangsleistung und den damit verbundenen größeren „Headroom“ mittels Fixed Bias etwas relativiert wird. Die ungefilterte Spannung, wie sie vom Netzteil hierbei an die Endstufe weitergegeben wird, schafft mehr Dynamik. Auch der hier verwendete Celestion G12-65 Speaker tut das und trägt ein Stück weit mehr Rock in die Blueswelt, nach Bedarf kann alternativ auch ein größeres 8 Ohm Kabinett angeschlossen werden. Neben der Lautsprecherbuchse finden wir auch den An/Aus-Schalter für das Tremolo. Ursprünglich wird die Vorstufe des Deluxe Modells mit einer 12AY7 und einer 12AX7 betrieben, für den Tremolo braucht man auch noch eine 12AX7. Das macht beim EC Tremolux dreimal 12AX7, weil Fender auch hier die etwas stärkere Vorstufenröhre einbaut. Die etwas rauere Charakteristik der 6V6 Tubes, wie schon beim Vorbild legendär, und auch die Mercury Transformatoren sollte ich noch erwähnen, bevor ich mich an traditionellem, im Tremolo-Betrieb besonders beeindruckendem

Delta-Bluessound erfreue. Andere werden sich, wie die vorhandenen Soundkaskaden vermitteln, leicht vorstellbar an einem rockigen Blues Spektakel erfreuen oder auch einen Stones- und Springsteen-Parcour auf der Tele hinlegen. Country-Picker, die gerne auch mal ungebremste Höhen mit Black- und Silverface Amps mittels Bright Switch zum Terminator machen, müssen sich mit den abgerundeten Ergebnissen der Tweed-Welt zufriedengeben. Das kann ich bei der vorherrschenden Gemengelage nur empfehlen, denn was an verwendbarer Dynamik angeboten wird, entschädigt allemal. Vorne, im Eingangsbereich, wählt man zwischen zwei Kanälen verschiedener Anpassung die Eingangslautstärke, und hinten darf die Endstufe von 12 auf 6 Watt heruntergeschaltet werden. Interessant ist lediglich, und das mehr als beim Twinolux, die unterschiedlichen Eingangskanäle mit den unterschiedlichen Möglichkeiten der Leistungsreduktion zu verbinden. So macht sich die zerrige Brillanz von Eingangskanal 1 beim 6 Watt Betrieb deutlicher bemerkbar, als wenn man den Kombo-Lautsprecher bei vollen 12 Watt zur Kompression bringt und so diese Brillanz verdeckt wird.

Vibro-Champ

Clapton benutzte das kleine 5F1 Beast wie erwähnt recht häufig, von daher auch ein Muss in diesem Amp-Trio. Er macht eine großartige Dynamik möglich, die ausgeprägteste von allen, von Super Clean bis satt singendem Lead Sound. Ich habe das mal mit Fulltone Fulldrive 2 und nachgeschaltetem Boss Bluesdriver getestet. Der Tremolux lieferte einen super Lead Sound, brachte aber beim Runterregeln der

HIGHLIGHT: HEAVY DUTY!

Der Heavy Duty Music Chair wurde für besondere Herausforderungen hergestellt: Er wiegt 200 kg (bestehend aus Stuhl, Rücken und Fußstütze) und ist extrem einstellbar. Das mit Kunstleder bezogene Polster kann variabel ausgetauscht werden. Mit den Adaptern GS 202, GS 200, FH 300, TH 300 und GH 200 lässt sich der Heavy Duty Chair erweitern. Sie werden ihn nicht mehr missen wollen.



Sometimes a big time musician needs a big time stool. Our May Heavy Duty stools may be just the ticket for your comfort! With seating capacity up to 440 pounds and adjustable seats and backs, you can get your frame set up for total comfort as you entertain your audience. Combined with adjustable foot rests and holders for your cymbals, guitars, mungums, flutes, etc., you will be "seated" for a performance of a lifetime!



IM FACHHANDEL ERHÄLTlich

Unsere Hocker, Stühle und Stühle besitzen das GS-Gehäuse. Our stools, all stands and chairs own the GS-seat of quality.

Lassen Sie sich von unseren exzellenten Stühlen, Stühlen und Hockern für Musiker überzeugen, aber auch von unserem einzigartigen Zubehör: Gläsern, Stöck- oder Getränkhalter, in Sachen Material und Verarbeitung setzen wir auf hochwertige Qualität. Und weil wir von unseren Mühen und Zufriedenheiten überzeugt sind, bieten wir auf alle lieferbaren Metallteile eine Garantie von 5 Jahren.

Let us convince you of our excellent stools, all stands and chairs plus our sophisticated accessories no matter if it is the guitar, stick or the super practical tin holder. As far as materials and workmanship are concerned, we focus on high quality only. And as we are convinced of our products and accessories, we offer a 5 years' warranty on all available metal parts.

NEW MUSIC
NEW CHAIRS.



INNOVATIONS
ON STAGE

May CHAIR SYSTEMS GmbH
D-90148 Sullnach-Münch-Gemünd
Telefon: +49(0) 9507/92 25-0
Telefax: +49(0) 9507/92 25-30
E-Mail: info@may-chair-systems.com
Internet: www.may-chair-systems.com

INNOVATIONS
ON STAGE

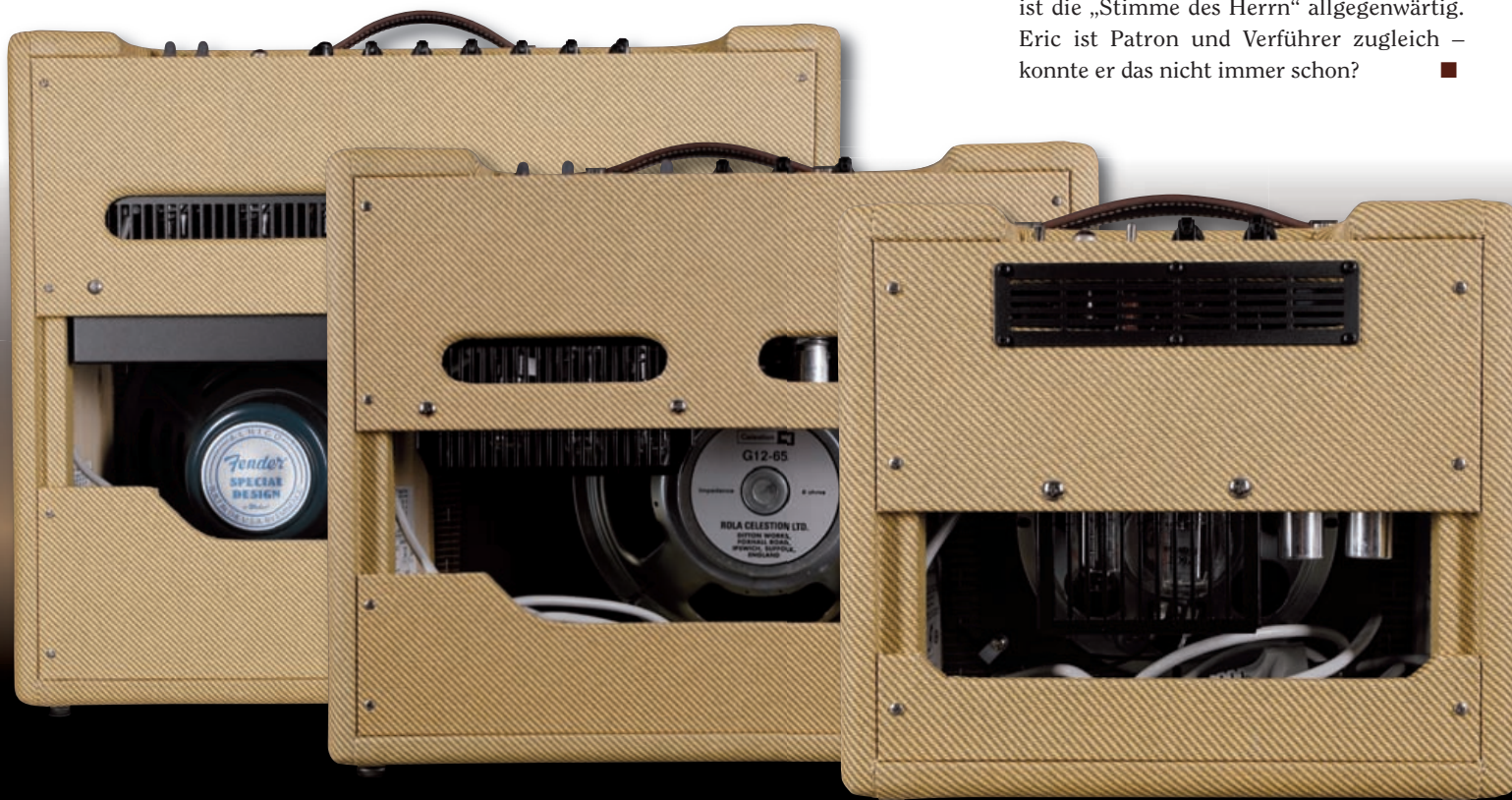
may
CHAIR SYSTEMS
Ingenieurwerkstatt

Gitarre nicht den perligen Silversound zustande, wie es der Vibro-Champ bei identischem Setup kann. Der Champ ist pur und ohne Klangregelungs-Schnickschnack, und weil er so klein ist, darf man ihn getrost als Recording-Standard einsetzen. Ein Weber 8 Inch Speaker und ein Transformer von Schumacher, die schon seit '58 für Fender bauen, bürgen hier neben den bereits erwähnten Features der Handverarbeitung und Holzwahl für einen

perfekten Sound. Das Tremolo, auch hier wieder an den Bias der Endstufenröhren gekoppelt, kann praktischerweise am Speed-Schalter zum Bypass gebracht und per Fußschalter an/aus geschaltet werden. Die Endstufenröhre ist eine 6V6, die Leistungsreduzierung von 5 auf 2,5 Watt ist auch möglich. Die Vorstufe tut es mit zwei 12AX7 Röhren inklusive Tremoloschaltung, das Original der Fifties nutzte eine 12AX7 entsprechend ohne Tremolo.

Einer für alle

Das funktioniert leider nicht, auch wenn alle Amps mit Groovetubes bestückt sind. Die Unterschiede wurden im Konzept schon deutlich herausgearbeitet. Man möchte sie gerne alle haben, eine teure Angelegenheit und eine große Versuchung für diejenigen, die noch keinen wirklichen Fender Tweed Amp haben. Die Verarbeitung und die Klarheit des zentralen akustischen Geschehens sind so hochwertig, dass es zu jucken anfängt. Zudem ist die „Stimme des Herrn“ allgegenwärtig. Eric ist Patron und Verführer zugleich – konnte er das nicht immer schon? ■



Anzeige

IHR RÜCKEN IST DAS A UND O YOUR BACK IS ESSENTIAL

Nur wenn Sie beim Auftritt zwischendurch die Möglichkeit haben, bequem zu sitzen, können Sie stundenlange Auftritte bewältigen. Deshalb geht es bei der Wahl eines „Music Chairs“ nicht allein um ein subjektives Geschmacksurteil, sondern auch um Ergonomie. Kurzum: Wer den richtigen Stuhl auswählt, tut sich auf lange Sicht selbst etwas Gutes.

The only way to cope with hours of performing on stage is to sit comfortably during the gig from time to time. That's why the decision for a "music chair" should not only be made after your subjective fancy but also in view of ergonomics. In short: selection of the right chair will do good for you and your back in the long run.

STEHILFEN

Wenn's mal wieder länger dauert... Das Publikum ruft Zugabe und dein Rücken nach einer Pause? Zeit für den klugen Auftritt der Mey Stehhilfen. Du bleibst aufrecht und präsent, entlastest aber dabei deine Muskeln und Gelenke. Mey meint: Du gibst deinen Fans viel – tu dir selbst etwas Gutes!

SIT-STANDS

The audience is crying for encores but your back is crying for a break? This is the right time for the cool sit-stands! After using them, you'll always stay up right and fresh. At the same time muscles and joints find relief. Mey sits stands are of cool design and allrounders in view of ergonomics.

HOCKER

Gestirbt einem ergonomischen Act voller Bewegungsmöglichkeiten: Mey Hocker überzeugen durch stylische Optik und ausgefeilte Technik (nicht nur) auf der Bühne. Praktisch auch das Zubehör: Getränke, Ersatzbänke und anderes Equipment sind direkt am Hocker greifbar. Der Clou: Für dessen sicheren Auftritt blockieren die Rollen die Beleuchtung – Ständering also nur, wenn du es willst!

STOOLS

Enjoy your gig with full space around you and totally relaxed! Mey stools convince you with an attractive look and sophisticated technique (not only) on stage.



- Alteiler OS 2021 und Transparenzständer OS 2021
Alteiler OS 2021 und Transparenzständer OS 2021
- Transparenzständer OS 2021, Transparenzständer OS 2021 und Sitzschwenker OS 2021
Transparenzständer OS 2021, Transparenzständer OS 2021 und Sitzschwenker OS 2021
- Sitzschwenker OS 2021, gelber Hocker OS 2021
Sitzschwenker OS 2021, gelber Hocker OS 2021
- Alteiler OS 2021, gelber Hocker OS 2021 und gelber Hocker OS 2021
Alteiler OS 2021, gelber Hocker OS 2021 und gelber Hocker OS 2021



- Alteiler OS 2021, gelber Hocker OS 2021
Alteiler OS 2021, gelber Hocker OS 2021
- Alteiler OS 2021, gelber Hocker OS 2021
Alteiler OS 2021, gelber Hocker OS 2021
- Alteiler OS 2021, gelber Hocker OS 2021
Alteiler OS 2021, gelber Hocker OS 2021